Arsen-Cobalt-Molybdän-Cluster durch photolytische und thermische Reaktion von μ_3 -AsCp₃Mo₃(CO)₆ mit CpCo(CO)₂

Manfred L. Ziegler* und Hans-Peter Neumann

Anorganisch-Chemisches Institut der Universität Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 270, D-6900 Heidelberg

Eingegangen am 20. Juni 1988

Keywords: Clusters with Mo, Co, As / Metalla spiropentanes

Cophotolyse von μ_3 -AsCp₃Mo₃(CO)₆ (1) und CpCo(CO)₂ (2) (Cp = Cyclopentadienyl ergibt den Cluster μ_4 -AsCp₄Co₃Mo-(CO)₅ (3), dessen Metallgerüst isostrukturell zu Spiropentan ist, und den trigonal-pyramidalen Cluster μ_3 -AsCp₃Co₂Mo(CO)₃ (4), während die thermische Umsetzung zu einem höher aggregierten, CO-ärmeren Produkt führt, dem trigonal-bipyramidalen µ3-AsCp₄Co₃Mo(CO)₂ (6a). Die thermische Reaktion von μ_3 -As- $Cp'_{3}Mo_{3}(CO)_{6}$ (Cp' = Methylcyclopentadienyl) mit 2 ergibt die zu 6a analoge Verbindung μ_3 -AsCp₃Cp'Co₃Mo(CO)₂ (6b). Von 3, 4 und 6b wurden Röntgenstrukturanalysen durchgeführt.

Der von uns aus metallischem Arsen und [CpMo(CO)₃]₂ erstmals synthetisierte Cluster μ_3 -AsCp₃Mo₃(CO)₆ (1)¹⁾ zeigt eine bemerkenswerte Reaktionsvielfalt. Bereits dokumentiert wurden Additionen substitutionslabiler Übergangsmetallfragmente am Arsenatom, Ersatz von Clusterbausteinen durch Fe(CO)_x-Einheiten²), Öffnung des Gerüsts durch Reaktion mit dem Phosphorylid $CH_2 = PPh_3^{(2)}$ sowie CO-Chalkogenid-Ligandensubstitutionen³⁾.

Hier berichten wir über die photolytische und thermische Umsetzung von 1 mit $CpCo(CO)_2$ (2).

2 wurde als Reaktant ausgewählt, da aus ihm unter photolytischen und thermischen Bedingungen Molekülteile entstehen⁴⁾, die ihrerseits mit den Photolyseprodukten von 1 reagieren können.

A. 1. Cophotolyse von 1 und 2

Die Reaktanten werden in THF-Lösung 10 Stunden bestrahlt. Nach säulenchromatographischer Aufarbeitung können die rotbraunen bzw. braunen Cluster 3 und 4 isoliert werden.

Die Reaktion läßt sich in zwei Phasen einteilen:

1) Umwandlung der Ausgangsprodukte in teils faßbare, reaktive Intermediäre (Schema 1).

2) Kombination der Intermediäre zu den Endprodukten (Schema 2).

Die Existenz von 2a - e ist durch Untersuchungen von Vollhardt und Bergman^{4b)} gesichert, als Nachweis für das Vorhandensein von 1a und 1b sind folgende Ergebnisse heranzuziehen:

 $- Cp_2Mo_2(CO)_4$ ($Mo \equiv Mo$) (1a) konnte durch Säulenchromatographie isoliert und IR-spektroskopisch charakterisiert werden.

Arsenic-Cobalt-Molybdenum Clusters by Photolytic and Thermal Reaction of µ3-AsCp3Mo3(CO)6 with CpCo(CO)2

Cophotolysis of μ_3 -AsCp₃Mo₃(CO)₆ (1) and CpCo(CO)₂ (2) (Cp = cyclopentadienyl) yields the cluster μ_4 -AsCp₄Co₃Mo(CO)₅ (3), the metal core of which is isostructural to spiropentane, and the trigonal-pyramidal cluster µ3-AsCp3Co2Mo(CO)3 (4), whereas thermal reaction leads to trigonal-bipyramidal µ3-AsCp4Co3Mo(CO)2 (6a). Thermal reaction of μ_3 -AsCp'₃Mo₃(CO)₆ (Cp' = methylcyclopentadienyl) with 2 yields µ3-AsCp3Cp'Co3Mo(CO)2 (6b), which is analogous to 6a. Clusters 3, 4, and 6b were characterized by means of X-ray structure analyses.

Schema 1



- Ein direkter Nachweis von 1 b gelang nicht, allerdings bildete sich im Laufe der Reaktion das Dimere von 1 b, der Cluster $As_2Cp_2Mo_2(CO)_4^{5}$.

Konvertiert man mittels der Hoffmannschen Isolobaltheorie⁶⁾ die reagierenden metallorganischen Fragmente in organische Spezies (Schema 3), so läßt sich die Bildung der aufgefundenen Produkte leicht erklären.

Schema 3. Isolobale Fragmente und Moleküle



Der Tetrahedrancluster **4** entsteht durch die photochemisch erlaubte Cycloaddition der beiden zu Acetylen isolobalen Fragmente **1b** und **2d**. Die Dimerisierung rein organischer Alkine zu Tetrahedranen gelang zwar noch nicht, wohl aber existieren Tetrahedrane, die durch Reaktion von organischen mit metallorganischen Dreifachbindungen entstanden sind⁷⁾. Das organische Pendant zur Bildung des isolobalen Spiropentans **3** sind die Reaktionen von Alkin und Carben zu Allen⁸⁾ bzw. als Folgereaktion die Bildung von Spiropentan aus Allen mit überschüssigem Carben⁹⁾ (Schema 4).

Schema 4



A. 2. Molekülstruktur von μ_4 -AsCp₄Co₃Mo(CO)₅ (3)

Der Metallkern von 3 ist isostrukturell zu Spiropentan. Das Arsenatom ist tetraedrisch koordiniert und bildet das Spirozentrum. Die beiden Dreiringe werden vervollständigt durch zwei CpCoCO-Einheiten einerseits und eine Cp-CoCO- sowie eine CpMo(CO)₂-Einheit andererseits. Durch Formulierung von Einfachbindungen zwischen den Übergangsmetallen untereinander bzw. zum Arsenatom sowie einer 2-e- σ -Donorbindung vom Arsen- zum Molybdänatom ist die 18-Elektronenregel für alle Übergangsmetallatome erfüllt. 3 ist dem von Campana und Dahl¹⁰ auf ungewöhnliche Weise dargestellten Kation 5 sehr ähnlich. Die von den

5 $[\mu_4-AsCp_4Co_4(CO)_4]^+$

Metallatomen gebildeten Dreiringe stehen mit 85.5° nahezu senkrecht aufeinander. Die Abweichung um 4.5° (5: 1.5°) vom rechten Winkel ist mit sterischen Wechselwirkungen einer terminalen CO-Gruppe des Molybdänatoms mit dem Cp-Liganden von Co(1) zu erklären. Daraus resultiert die spektroskopische Inäquivalenz der Protonen im ¹H-NMR-Spektrum (3: vier Signale, 5: ein Signal). Tab. 1 stellt ausgewählte Bindungsabstände von 3 und 5 gegenüber und zeigt gute Übereinstimmung zwischen beiden Molekülen.

Tab.	1.	Vergleich	ausgewählter	Bindungslängen	[pm] von 3	ļ
		-	und	5		

	3	5
Co-As Co-Co Co-(Carbonyl-C) Co-(Cp-C)	$229 - 231 \\ 257 \\ 169 - 173 \\ 204 - 213$	226 (Mittelwert) 259, 260 170 – 173 206 – 211

Auch die räumliche Lage der Liganden von 3 und 5 korrespondiert. Es gibt nahezu lineare Co-C-O-Bindungen, die fast senkrecht zu den entsprechenden Co_2As - bzw. CoMoAs-Ebenen stehen. Von den Carbonylgruppen des Molybdänatoms befindet sich eine in "axialer" und eine in "äquatorialer" Position (bezogen auf den CoMoAs-Dreiring). Die Cp-Liganden zweier miteinander verknüpfter Metallatome stehen *trans* zueinander. Abb. 1 zeigt eine Moleküldarstellung, Tab. 2 ausgewählte Bindungsabstände und -winkel, Tab. 3 die thermischen Parameter und Lageparameter der Atome.



Abb. 1. Molckülstruktur von 3 im Kristall; die thermischen Ellipsoide entsprechen einer Wahrscheinlichkeit von 50%

Tab. 2. Bindungslängen [pm] und -winkel [°] von 3

As-Mo	248, 5(2)	As-Co(1)	231.3(3)
As-Co(2)	229,6(3)	As-Co(3)	231.7(3)
Mo-Co(2)	288,6(2)	Co(1)-Co(3)	256.8(4)
Mo-C(1)	192.0(23)	Mo-C(2)	200.3(21)
Co(1)-C(4)	173.0(18)	Co(2)-C(3)	169.3(19)
Co(3)-C(5)	170.1(18)	C(1)-O(1)	116,4(30)
C(2)-O(2)	114.9(28)	C(3)-O(3)	117, 2(23)
C(4)-O(4)	115.3(22)	C(5)-O(5)	118,5(22)
Mo-C(Cp)	234.2(20)*	Co(1)-C(Cp)	211.2(20)*
Co(2) - C(Cp)	211.3(20)*	Co(3) - C(Cp)	208.0(20)*
* = Mittelwe	rte		
Mo-As-Co(2)	74.1(1)	Co(1)-As-Co(3)	67,4(1)
As-Mo-Co(2)	49.9(1)	As-Co(2)-Mo	55,9(1)
As-Co(1)-Co(3) 56.4(1)	As-Co(3)-Co(1)	56.2(1)
Mo-As-Co(1)	138.4(1)	Mo-As-Co(3)	131.3(1)
Co(2)-As-Co(1) 128.4(1)	Co(2)-As-Co(3)	127.8(1)
Mo-C(1)-O(1)	177.8(20)	Mo-C(2)-O(2)	171.9(18)
Co(1)-C(4)-O	(4) 175.4(17)	Co(2)-C(3)-O(3) 174.9(15)
Co(3)-C(5)-O	(5) 175.8(18)		

Chem. Ber. 122 (1989) 25-30

Tab. 3. Lageparameter und thermische Parameter von 3. Die Werte der Lageparameter sind mit 10⁴, die der thermischen Parameter mit 10^3 multipliziert ($U_{\text{equiv}} = \frac{1}{3}$ der Spur von U)

Atom	x	У	2	U _{eq}
Mo	0	428(1)	0	34(1)
As	1929(3)	1424(1)	172(1)	28(1)
Co(1)	2029(3)	2603(1)	535(2)	34(1)
Co(2)	3361(3)	511(1)	965(2)	30(1)
Co(3)	2656(3)	2125(1)	-863(2)	31(1)
C(1)	-879(25)	897(11)	847(13)	59(6)
0(1)	-1404(20)	1202(10)	1349(11)	103(6)
C(2)	534(25)	-319(12)	929(13)	64(6)
0(2)	649(21)	-764(10)	1435(11)	99(6)
C(3)	3484(21)	114(10)	23(11)	43(5)
0(3)	3673(16)	-186(7)	-593(8)	57(4)
C(4)	4096(22)	2610(10)	996(11)	42(5)
0(4)	5456(16)	2591(7)	1352(8)	61(4)
C(5)	660(23)	2248(10)	-1361(11)	59(6)
0(5)	-704(17)	2370(7)	-1735(8)	57(4)
C(6)	-2496(23)	144(10)	-944(11)	48(5)
C(7)	-1521(21)	-427(11)	-932(11)	48(5)
C(8)	-220(25)	-227(11)	-1304(12)	60(6)
C(9)	-476(22)	509(11)	-1535(12)	55(5)
C(10)	-1908(21)	717(10)	-1313(11)	49(5)
C(11)	5269(22)	954(10)	1969(11)	49(5)
C(12)	5549(23)	248(11)	1820(11)	57(6)
C(13)	4321(21)	-144(11)	2055(11)	50(5)
C(14)	3224(23)	301(11)	2281(11)	55(5)
C(15)	3821(22)	1014(10)	2220(10)	50(5)
C(16)	312(22)	2722(13)	1235(15)	82(7)
C(17)	-485(26)	2784(12)	364(13)	72(7)
C(18)	240(25)	3334(11)	-35(16)	67(6)
C(19)	1387(26)	3664(12)	696(13)	71(7)
C(20)	1507(25)	3310(11)	1458(14)	64(6)
C(21)	4908(22)	2594(10)	-789(11)	51(5)
C(22)	5081(21)	1876(10)	~559(12)	46(5)
C(23)	4197(20)	1452(10)	-1306(11)	47(5)
C(24)	3443(21)	1964(10)	-1965(11)	43(5)
C(25)	3903(25)	2679(12)	-1628(13)	73(7)

A. 3. Molekülstruktur von AsCp₃Co₂Mo(CO)₃ (4)

Cluster 4 hat die Form einer triogonalen Pyramide mit den Übergangsmetallatomen als Eckpunkte der Basis und dem Arsenatom als Spitze. Alle Schweratome sind durch Einfachbindungen miteinander verknüpft. Die Übergangsmetalle bilden ein gleichschenkliges Dreieck mit Mo-Co-Abständen um 275 pm und einem Co-Co-Abstand von



Abb. 2. Molekülstruktur von 4 im Kristall; die thermischen Ellipsoide entsprechen einer Wahrscheinlichkeit von 50%

244 pm. Die Bindungslängen zum Arsen betragen 255 pm (Mo) bzw. 228 pm (Co). Als Liganden fungieren am Molybdän zwei terminale Carbonylgruppen sowie ein Cyclopentadienylring. Die Cobaltatome koordinieren ebenfalls mit je einem Cp-Ring und einem symmetrisch verbrükkenden CO. Die Mittelpunkte der cis zueinander stehenden Cp-Liganden der Cobaltatome befinden sich "oberhalb" der Übergangsmetallebene, d. h. zwischen Arsenatom und MoCo₂-Ebene, während das Zentrum des dritten Cp-Rings sich "unterhalb" der Basis befindet. Dies spricht für den angenommenen Bildungsmechanismus der Cycloaddition zweier zu Acetylen isolobaler Einheiten. Nähern sich 1a und 2d derart, daß die Co-Co-Achse senkrecht zur Mo-As-Achse steht, und daß sich die Liganden während der nachfolgenden Metall-Metall-Verknüpfung vom Clusterkern weg orientierten, so entsteht die oben geschilderte Anordnung der Cp-Ringe.

Abb. 2 zeigt eine Moleküldarstellung, Tab. 4 ausgewählte Bindungsabstände und -winkel, Tab. 5 die thermischen Parameter und Lageparameter der Atome.

Tab. 4. Bindungslängen [pm] und -winkel [°] von 4

As-Mo	255, 6(1)	As-Co(1)	228.4(1)
As-Co(2)	227.2(1)	Co(1)-Co(2)	244.8(1)
Mo-Co(1)	275.2(1)	Mo-Co(2)	275, 3(1)
Mo-C(1)	197,9(4)	Mo-C(2)	196.3(4)
Co(1)-C(3)	186.2(4)	Co(2)-C(3)	185.8(3)
C(1) = O(1)	114,7(5)	C(2)-O(2)	116.0(5)
C(3)-O(3)	120, 1(5)	Mo-C(Cp)	234.0(10)*
Co(1) - C(Cp)	207.6(10)*	Co(2)-C(Cp)	207.3(10)*
* = Mittelwe	erte	-	
Mo-As-Co(1)	69,1(1)	Co(1)-As-Co(2)	65.0(1)
Mo-As-Co(2)	69.2(1)	Co(1)-Ho-Co(2)	52.8(1)
As-Mo-Co(1)	50,8(1)	As-Mo-Co(2)	50.5(1)
As-Co(1) -Co(2) 57,3(1)	As-Co(2)-Co(1)	57.7(1)
Mo-Co(1) -Co(2) 63,6(1)	Ho-Co(2)-Co(1)	63,6(1)
Mo-Co(1)-As	60,1(1)	Mo-Co(2)-As	60,2(1)
Mo-C(1)-O(1)	175,0(5)	Mo-C(2)-O(2)	174,9(6)
Co(1) - Co(2) -	C(3) 48,9(1)	Co(2) -Co(1) -C(3) 48.8(1)
$C_0(1) - C(3) - C$	o(2) 82, 3(2)	Co(1)-C(3)-O(3	138,5(3)
Co(2) -C(3) -C)(3) 137,9(3)		

Tab. 5. Lageparameter und thermische Parameter von 4. Die Werte der Lageparameter sind mit 10⁴, die der thermischen Parameter mit 10^3 multipliziert ($U_{\text{equiv}} = \frac{1}{2}$ der Spur von U)

Atom	x	У	2	Ueq
Мо	2756(1)	926(1)	3194(1)	35(1
As	9938(1)	9465(1)	6531(1)	39(1)
Co(1)	1723(1)	9563(1)	1811(1)	31(1)
Co(2)	9879(1)	2582(1)	2277(1)	33(1)
C(1)	3346(6)	-1226(5)	3944(3)	48(1)
0(1)	3810(5)	-2492(4)	4368(3)	68(2)
C(2)	1237(6)	2190(5)	4514(3)	51(2)
0(2)	420(6)	2991(4)	5291(3)	85(2)
C(3)	1750(5)	1475(5)	1168(3)	37(2)
0(3)	2420(4)	1832(4)	348(2)	51(2)
C(6)	5081(5)	745(6)	1835(4)	54(2)
C(7)	3978(7)	2683(7)	3189(4)	64(3)
C(8)	3981(6)	2477(6)	2120(4)	51(2)
C(9)	5753(6)	-87(7)	2743(5)	70(3)
C(10)	5068(8)	1113(8)	3571(5)	78(4)
C(11)	1591(6)	-2698(5)	2039(4)	56(2)
C(12)	867(6)	-1877(5)	1161(4)	60(2)
C(13)	2150(7)	-1703(5)	404(4)	57(3)
C(14)	3674(7)	-2413(5)	808(4)	59(2)
C(15)	3343(7)	-3015(5)	1823(4)	58(2)
C(16)	7443(6)	4255(6)	3115(5)	77(3)
C(17)	8553(7)	5018(5)	2932(4)	74(3)
C(18)	9030(6)	5072(5)	1827(4)	58(2)
C(19)	8264(6)	4346(5)	1343(4)	59(2)
C(20)	-2698(6)	3855(6)	2125(5)	66(3)

B. 1. Thermische Umsetzung von 1 mit 2

Erhitzt man die Lösung von 1 und 2 in Toluol 24 h unter Rückfluß, so kann bei der anschließenden chromatogaphischen Aufarbeitung, neben Spuren der Ausgangsverbindungen und nicht-charakterisierten Zersetzungsprodukten, μ_3 -AsCp₄Co₃Mo(CO)₂ (**6a**) isoliert werden (Schema 5). Da trotz zahlreicher Kristallisationsversuche keine für die Röntgenstrukturanalyse geeigneten Einkristalle zu erhalten waren, ersetzten wir 1 durch μ_3 -AsCp'₃Mo₃(CO)₆ (Cp' = C₅H₄CH₃), wiederholten die Reaktion unter analogen Bedingungen und erhielten μ_3 -AsCp₃Cp'Co₃Mo(CO)₂ (**6b**), dessen Kristalle röntgenstrukturanalytisch vermeßbar waren. Die Spektren beweisen die strukturelle Analogie von **6a** und **6b**.

Im Gegensatz zu der vorher diskutierten Cophotolyse ist es hier schwieriger, einen plausiblen Bildungsmechanismus für **6a**, **b** anzugeben. Diskontinuierliche Probenentnahmen aus der Reaktionslösung und anschließende DC-Untersuchungen zeigen aber durch das Fehlen von **3** oder **4**, daß die Umsetzung thermisch anders verläuft als photolytisch. Dagegen wäre die Reaktion von CpMo(CO)₂ = As (**1b**) bzw. Cp'Mo(CO)₂ = As mit intermediärem Cp₄Co₄(CO)₂ (**2e**) zu **6a** bzw. **6b** unter Rückbildung eines Moleküls **2** denkbar. Dafür sind folgende Hinweise vorhanden.

Nach S
 äulenchromatographie wurden 1a und dimeres
1b erhalten.

-2e und 2 waren die einzigen eluierbaren Produkte aus der thermischen Umsetzung von 2 mit metallischen Arsen in Toluol.



B. 2. Molekülstruktur von μ₃-AsCp₃Cp'Co₃Mo(CO)₂ (6b)

Abb. 3 zeigt eine Moleküldarstellung, Tab. 6 ausgewählte Bindungsabstände und -winkel, Tab. 7 die thermischen Parameter und Lageparameter der Atome. Der Clusterkern aus Schweratomen hat die Form einer trigonalen Bipyramide, deren Kanten Metall-Metall-Einfachbindungen entsprechen. Die trigonale Ebene wird von Mo, Co(1) und Co(1a) gebildet, Co(2) und As besetzen die Spitzen. Die Cobaltatome koordinieren mit einem Cp-, das Molybdänatom mit einem Cp'-Ring. Je eine Carbonylgruppe überbrückt die Mo, Co(1), Co(2)- und Mo, Co(1a), Co(2)-Ebene. Die aus den Spektren erwartete Spiegelsymmetrie bleibt im Gegensatz zu 4 auch im Kristall erhalten. As, Mo, Co(2), C(23), C(24), C(31) und C(34) liegen auf der Spiegelebene der Raumgruppe *Pnma*. Unter geometrischen Gesichtspunkten (s. Abb. 3) verbrücken die Carbonylgruppen jeweils drei Metallatome nahezu symmetrisch (Unterschied in den Bindungslängen M-C < 11 pm), bei Berücksichtigung der unterschiedlichen Kovalenzradien von Mo und Co jedoch muß ihnen eher eine Semibridging-Funktion zugeschrieben werden.



Abb. 3. Molekülstruktur von **6b** im Kristall; die thermischen Ellipsoide entsprechen einer Wahrscheinlichkeit von 50%. Der an Co(2) koordinierte Cp-Ligand besetzt zwei Lagen im Verhältnis 60:40

Tab. 6. Bindungslängen [pm] und -winkel [°] von 6b

As-Mo	241.6(1)	As-Co(1)	234, 2(1)
Co(1) -Co(2)	246.6(1)	Co(1)-Co(1a)	246.4(1)
Mo-Co(1)	269.3(1)	Mo-Co(2)	260.3(1)
Mo-C(1)	206.2(7)	Co(1)-C(1)	216.6(6)
Co(2)-C(1)	216,8(7)	C(1) = O(1)	115.6(9)
Ho-C(Cp)	235.3(15)*	Co(1) - C(Cp)	210.0(15)*
Co(2) - C(Cp)	211 2(30)*	• ·	
• = Mittelwe	rte		
Mo-As-Co(1)	68,9(1)	Co(1)-As-Co(1	la) 63.5(1)
Mo-Co(1)-As	56.8(1)	Ho-Co(1)-Co(1	a) 62.8(1)
Mo-Co(1)-Co(2) 60.4(1)	Co(1)-Co(1a)-	-Co(2) 60.0(1)
Mo-Co(2)-Co(1) 64, 1(1)	Co(1)-Mo-Co(1	a) 54,5(1)
Co(2) - Mo-Co(1) 55, 5(1)	As-Co(1)-Mo	54.3(1)
As-Mo-Co(2)	99, 3(1)	As-Co(1)-Co(1	a) 56.3(1)
As-Co(1)-Co(2) 105,5(1)	Co(1)-Co(2)-((1) 55.3(2)
Co(1)-Mo-C(1) 52,1(2)	Mo-Co(1)-C(1)	48.8(2)
Mo-Co(2)-C(1) 50, 2(2)	Co(2) - Mo-C(1)	53.9(2)
Co(2) -Co(1) -	C(1) 55.4(2)	Mo - C(1) - Co(1)	79.1(2)
Mo-C(1) -Co(2) 75,9(3)	Co(1) - C(1) - Cc	(2) 69.4(2)
Mo-C(1)-O(1)	148, 2(5)	$C_0(1) - C(1) - O(1)$	1) 125.9(5)
Co(2) - C(1) - 0	(1) 128,1(5)	• • • • • • • •	

Indizien dafür sind die im Vergleich zu 3 und 4 stark verlängerten Co - C(Carbonyl)-Bindungslängen bei nur unwesentlich verlängertem Mo - C(Carbonyl)-Abstand (s. Tab. 8).

Aus Tab. 8 ist zu entnehmen, daß zwar alle Metall-Metall-Abstände im Einfachbindungsbereich liegen, aber Effekte wie σ -Donoreigenschaften (As – Mo in 3), Präsenz von terminalen, verbrückenden oder Semibridging-Carbonylliganden die Metall-Metall-Bindungsabstände beeinflussen.

Tab. 7. Lageparameter und thermische Parameter von **6b**. Die Werte der Lageparameter sind mit 10⁴, die der thermischen Parameter mit 10³ multipliziert ($U_{equiv} = \frac{1}{3}$ der Spur von U)

Atom	x	У	z	Ueq
Mo	1221(1)	2500(0)	1110(1)	29(1)
As	-219(1)	2500(0)	-75(1)	37(1)
Co(1)	6220(1)	1551(1)	5973(1)	30(1)
Co(2)	-665(1)	2500(0)	2221(1)	36(1)
C(1)	526(6)	3767(6)	1739(4)	37(2)
0(1)	773(5)	454(4)	2043(3)	52(2)
C(11)	-1964(9)	486(7)	123(5)	65(3)
C(12)	-3002(9)	1123(7)	342(5)	65(3)
C(13)	-3214(7)	991(7)	1186(5)	63(3)
C(14)	-2286(8)	296(6)	1447(5)	53(3)
C(15)	-1515(7)	-33(6)	803(5)	55(3)
C(21)	3179(6)	3043(5)	403(4)	51(3)
C(22)	3310(6)	3394(6)	1206(5)	52(3)
C(23)	3405(10)	2500(0)	1715(7)	56(4)
C(24)	3639(13)	2500(0)	2616(8)	109(8)
C(31)	-94(20)	2500(0)	3415(11)	59(6)
C(32)	-873(15)	1624(14)	3290(9)	56(5)
C(33)	-2127(15)	1939(10)	3070(8)	43(4)
C(34)	-2320(28)	2500(0)	3016(16)	35(7)
C(35)	-1589(19)	1555(16)	3149(11)	57(6)
C(36)	-235(17)	1923(14)	3395(10)	37(6)

Tab. 8. Vergleich ausgewählter Bindungslängen [pm] von 3. 4 und 6b

		4	
	¥	±	**
Mo-As	248.5	255.6	241.6
Co-As	229-231	227-228	234.2
Mo-Co	288.6	275.2	260.3
			269.3
Co-Co	256.8	244.8	246.5
Mo-Carbonyl C	192-200	196-198	206
Co-Carbonyl C	169-173	196-198	217

C. Ausblick

In der vorliegenden Arbeit wurde ein Teil der Reaktionsvielfalt zweier Übergangsmetallverbindungen beleuchtet. Inzwischen konnten wir auch $CpRh(CO)_2$ mit 1 zur Reaktion bringen. Die Ergebnisse lassen erwarten, daß die Übertragung von aus der organischen Chemie bekannten Reaktionsschemata (Schema 4), unter Berücksichtigung der Isolobalanalogie, häufiger vollzogen werden kann als bisher angenommen.

Wir danken der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Fonds der Chemischen Industrie für die Gewährung von Sach- und Personalmitteln.

Experimenteller Teil

Alle Arbeiten wurden unter strengem Ausschluß von Luft und Feuchtigkeit und unter Verwendung argongesättigter, wasserfreier Lösungsmittel durchgeführt.

IR-Spektren: Perkin-Elmer 983G. – ¹H-NMR-Spektren: Bruker HFX-90 (90 MHz). – Massenspektren: EI: Varian MAT CH7, Varian MAT CH5, FD: Varian MAT 311A der Universität Regensburg. – Elementaranalysen: Microanalytisches Labor der Chemischen Institute der Universität Heidelberg. – Schmelz- und Zersetzungspunkte: SMP-20, nicht korrigiert.

Ausgangsverbindungen: μ_3 -AsC p_3 M o_3 (CO)₆ (1)¹¹, CpCo(CO)₂ (2)¹¹⁾. Die Synthesevorschrift für 1 wurde zur Darstellung von μ_3 -AsC p'_3 M o_3 (CO)₆ entsprechend modifiziert. Arsenpulver 30 mesh (Aldrich No. 00036).

1. μ_4 -Arsen-dicarbonyltris[carbonyl(η^5 -cyclopentadienyl)cobalt]-(η^5 -cyclopentadienyl)molybdän(Co-Co)(Co-Mo) (3) und μ_3 -Arsen-dicarbonyl[μ -carbonyl-bis[(η^{s} -cyclopentadienyl)cobalt]](η^{s} cyclopentadienyl)molybdän(Co-Co)(2Co-Mo) (4): In einer Photolyseapparatur ("Falling-film"-Prinzip, Fa. Normag) wird eine Lösung von 300 mg (0.41 mmol) 1 und 450 mg (2.5 mmol) 2 in 300 ml THF insgesamt 10 h bestrahlt. Dabei kühlt man 4 h auf -20° C, erwärmt danach innerhalb 2 h auf 15°C und hält diese Temperatur bis zum Ende der Bestrahlungszeit konstant. Danach wird die braune Lösung in einen Rundkolben übergeführt und ca. 12 h bei Raumtemp. nachgerührt. Nach dem Abdestillieren des Lösungsmittels i. Vak. löst man den Rückstand in 10 ml CH₂Cl₂ und trennt über eine Säule (500 \times 20 mm, Hexan, Al₂O₃). Hexan eluiert 2, Hexan/Toluol (5:1) 1a und As₂Cp₂Mo₂(CO)₄, THF 1, 3 und 4 gemeinsam. Diesc Vortrennung ist nötig, da sich 2 und 1a auf Kieselgel schnell zersetzen und damit die MPLC-Trennung unmöglich machen. Das THF-Eluat wird eingeengt und schließlich mittels MPLC getrennt (Säule 460 × 32 mm, Hexan/Toluol 2:1, SiO₂ 15-40 µ). Hexan/Toluol (2:1) eluiert braunes 3, Toluol nicht umgesetztes grünes 1 und Toluol/THF (10:1) grünbraunes 4. Mit THF können noch zwei zersetzliche, bisher nicht charakterisierte, braune Nebenprodukte isoliert werden. Bei der angegebenen Reaktionsdauer erhält man 17 mg (0.023 mmol, 5.5%) 3 und 94 mg (0.17 mmol, 40%) 4, bezogen auf 1.

3: Schmp. > 310° C. - IR (KBr, vCO, cm⁻¹) 1961 st, 1927 mst, 1881 st, 1811 mst. - ¹H-NMR (90 MHz, 25°C, CDCl₃, int. TMS): δ = 4.95, 5.00, 5.09, 5.17 (alle s, 1:1:1:1). - FD-MS: charakteristische Isotopenverteilung mit M⁺ bei m/z = 748.

4: Schmp. > 310° C. - IR (KBr, vCO, cm⁻¹): 1940 st, 1879 st, 1725 st. - ¹H-NMR (90 MHz, 25°C, CDCl₃ int. TMS): $\delta = 4.70$, 5.09 (alle s, 2:1). - EI-MS: charakteristische Isotopenverteilung mit M⁺ bei m/z = 568.

C₁₈H₁₅AsCo₂MoO₃ (568.0) Ber. C 38.06 H 2.66 Mo 16.89 Gef. C 38.21 H 2.69 Mo 16.88

2a. μ_3 -Arsen-di- μ_3 -carbonyl-(η^5 -cyclopentadienyl)tris[(η^5 -cyclopentadienyl)cobalt]molybdän(3Co - Co)(3Co - Mo) (**6a**): Die Lösung von 300 mg (0.41 mmol) **1** und 450 mg (2.5 mmol) **2** in Toluol wird so lange zum Sieden gebracht, bis mittels DC-Kontrolle keine Mo-Ausgangsverbindung mehr nachzuweisen ist (96 h). Die braunolive Lösung wird auf 10 ml eingeengt und chromatographiert (Säule 500 × 30 mm, Hexan, Al₂O₃). Mit Hexan/Toluol (2:1) werden unverbrauchtes gelbes **2**, **1a** und As₂Cp₂Mo₂(CO)₄, mit Toluol wenig grünes **1** und mit Toluol/THF (10:1) braunolives **6a** eluiert. Ausb. 132 mg **6a** (0.2 mmol, 48%, bezogen auf **1**), Schmp. > 310°C. - IR (KBr, vCO, cm⁻¹): 1679 st, 1659 st. - ¹H-NMR (90 MHz, 25°C, CDCl₃, int. TMS): $\delta = 5.32$, 5.11, 4.68 (alle s, 1:1:2). - FD-MS: charakteristische Isotopenverteilung mit M⁺ bei m/z = 664.

 $\begin{array}{rl} C_{22}H_{20}AsCo_{3}MoO_{2} \mbox{ (664.05)} & \mbox{Ber. C } 39.79 \mbox{ H } 3.04 \mbox{ Mo } 14.45 \\ & \mbox{Gef. C } 39.15 \mbox{ H } 3.33 \mbox{ Mo } 14.40 \end{array}$

2b. μ_3 -Arsen-di- μ_3 -carbonyl-tris[(η^5 -cyclopentadienyl)cobalt](η^5 methylcyclopentadienyl)molybdän(3Co - Co)(3Co - Mo) (**6b**): Die Darstellung und Isolierung werden wie bei **6a** beschrieben durchgeführt. Einwaagen: 310 mg (0.40 mmol) μ_3 As[Cp₃Mo₃(CO)₆], 450 mg (2.5 mmol) **2.** Schmp. von **6b** > 310°C. - IR (KBr, vCO, cm⁻¹): 1650 st, 1638 st. - ¹H-NMR (90 MHz, 25°C, CDCl₃, int. TMS): $\delta = 5.20$ m, 5.08 s, 4.67 s, 1.95 s (4:5:10:3). - FD-MS: charakteristische Isotopenverteilung mit M⁺ bei m/z = 678.

 $\begin{array}{rl} C_{23}H_{22}AsCo_{3}MoO_{2} \mbox{ (678.1)} & \mbox{Ber. C } 40.74 \mbox{ H } 3.36 \mbox{ Mo } 14.15 \\ & \mbox{Gef. C } 40.51 \mbox{ H } 3.27 \mbox{ Mo } 14.11 \end{array}$

3. Röntgenstrukturanalyse von $C_{25}H_{20}AsCo_3MoO_5$ (3): Brauner, quaderförmiger Kristall (0.2 \times 0.1 \times 0.1 mm³); monoklin, Raumgruppe Cc; Gitterkonstanten a = 859.0(7), b = 1904.2(5), c =1573.8(7) pm, $\beta = 105.49(5)^\circ$, $V = 2481 \times 10^6$ pm³, Z = 4. Empirische Absorptionskorrektur (psi-scans); $\mu = 38.08$ cm⁻¹, F(000) = 1464, $d_r = 2.0 \text{ Mgm}^{-3}$, Siemens-Stoe AED-II¹², Mo- K_{α} -Strahlung, Graphitmonochromator, Ω -Messung, h(-12/0), k(0/27), l(-22/22), 2352 beobachtete Reflexe, davon 2262 unabhängige mit $I \ge 2.5 \sigma(I)$. Strukturlösung mittels Patterson-, Fourier und Differenz-Synthesen. Alle Metallatome wurden nach der Methode der kleinsten Quadrate anisotrop, Kohlenstoff- und Sauerstoffatome isotrop verfeinert. Die Wasserstoffatome wurden mit Hilfe des SHELXTL-Unterprogramms HFIX¹³⁾ fixiert, R = 0.032, $R_{*} =$ 0.032 ($R_w = [\Sigma w (F_o - F_c)^2 / \Sigma w F_o^2]^{1/2}$), Restelektronendichte 0.5/ $-0.5 \ e/Å^3$, GOOF = $[\Sigma w (F_0 - F_c)^2/(NO - NV)]^{1/2}$ = 2.3. Alle Rechnungen basieren auf dem Programmsystem SHELXTL¹³, die Atomformfaktoren wurden den International Tables entnommen¹⁴⁾.

4. Röntgenstrukturanalyse von C₁₈H₁₅AsCo₂MoO₃ (4): Olivgrüner, quaderförmiger Kristall ($0.7 \times 0.25 \times 0.25 \text{ mm}^3$); triklin, Raumgruppe $P\overline{1}$, Gitterkonstanten a = 896.7(9), b = 899.2(9), c =1281.7(14) pm, $\alpha = 85.90(8), \beta = 78.11(8), \gamma = 61.44(7)^{\circ}, V = 888$ \times 10⁶ pm³, Z = 2. Empirische Absorptionskorrektur (psi-scans); $\mu = 43.48 \text{ cm}^{-1}$, F(000) = 552, $d_r = 2.13 \text{ Mgm}^{-3}$, Siemens-Stoe AED-II¹²⁾, Mo- K_{α} -Strahlung, Graphitmonochromator, Ω -Messung, h(0/14), k(-15/15), l(-21/21), 2342 beobachtete Reflexe, davon 2278 unabhängige mit $I \ge 2.5 \sigma(I)$. Strukturlösung und Verfeinerung wie bei 3, Nichtwasserstoffatome anisotrop, Wasserstoffatome mit SHELXTL-Unterprogramm HF1X¹³, R = 0.039, $R_w = 0.034$, Restelektronendichte $0.5/-1.2 \ e/Å^3$, GOOF = 2.0.

5. Röntgenstrukturanalyse von $C_{23}H_{22}AsCo_3MoO_2$ (6b): Brauner, quaderförmiger Kristall (0.25 \times 0.25 \times 0.15 mm³); orthorhombisch, Raumgruppe *Pnma*, Gitterkonstanten a = 967.8(2), b = 1298.8(4), $c = 1656.0(4) \text{ pm}, V = 2101 \times 10^6 \text{ pm}^3, Z = 4.$ Empirische Absorptionskorrektur (psi-scans); $\mu = 44.75 \text{ cm}^{-1}$, F(000) = 1328, $d_r = 1.96 \text{ Mgm}^{-3}$, Siemens-Stoe AED-II¹², Mo- K_{α} -Strahlung, Graphitmonochromator, Ω -Messsung, h(0/14), k(0/18), l(0/23), 2746 beobachtete Reflexe, davon 1883 unabhängige mit $I \ge 2.5 \sigma(I)$. Strukturlösung und Verfeinerung wie bei 3, Nichtwasserstoffatome außer C(31)-C(36) anisotrop, Wasserstoffatome mit SHELXTL-

Unterprogramm HFIX¹³, R = 0.043, $R_w = 0.038$, Restelektronendichte $0.9/-0.9 \ e/Å^3$, GOOF = 2.1^{15} .

CAS-Registry-Nummern

1: 93923-00-3 / 2: 12078-25-0 / 3: 116149-72-5 / 4: 116149-73-6 / 6a: 116184-61-3 / 6b: 116184-60-2 / μ₃-AsCp'₃Mo₃(CO)₆: 116149-74.7

- ¹⁾ K. Blechschmitt, H. Pfisterer, T. Zahn, M. L. Ziegler, Angew. Chem. 97 (1985) 73; Angew. Chem. Int. Ed. Engl. 24 (1985) 66.
- K. Blechschmitt, B. Nuber, T. Zahn, M. L. Ziegler, Chem. Ber. 121 (1988) 159.
- ³⁾ H.-P. Neumann, M. L. Ziegler, J. Chem. Soc., Chem. Commun. 7 (1988) 498.
- 7 (1988) 498. ^{4) 4a)} K. P. C. Vollhardt, J. E. Bercaw, R. G. Bergman, J. Am. Chem. Soc. **96** (1974) 4998. $-^{4b)}$ K. P. C. Vollhardt, J. E. Bercaw, R. G. Bergman, J. Organomet. Chem. **97** (1975) 283. $-^{4c)}$ W.-S. Lee, W.-S. Lee, 127 (1977) 87 H. H. Brintzinger, J. Organomet. Chem. 127 (1977) 87.
- ⁵⁾ Erstmals charakterisiert von F. J. Sullivan, A. L. Rheingold, Or-
- ganometallics 1 (1982) 1547. ^{6) 6a)} R. Hoffmann, Angew. Chem. **94** (1982) 725; Angew. Chem. Int. Ed. Engl. **21** (1982) 711. ^{6b)} F. G. A. Stone, Angew. Chem. **96**
- (1984) 85; Angew. Chem. Int. Ed. Engl. 23 (1984) 89. ^{7) 7a}, R. J. Klinger, W. Butler, M. D. Curtis, J. Am. Chem. Soc. 97 (1975) 3535. ^{7b} M. D. Curtis, R. J. Klinger, J. Organomet. Chem. 161 (1978) 23.
- ⁸⁾ H. M. Frey, Chem. Ind. 1960, 1266.
- 9) Y. Vo-Quang, L. Vo-Quang, G. Emptoz, P. Savignat, C. R. Acad.
- *Sci., Ser. C,* **262** (1966) 220. ¹⁰ C. F. Campana, L. F. Dahl, *J. Organomet. Chem.* **127** (1977) 209. ¹¹⁾ G. Brauer (Ed.), Handbuch der präparativen anorganischen Che-
- mie, S. 1876-1877, F. Enke Verlag, Stuttgart, 1981. ¹²⁾ DIF4, Version 6. 1, Meßprogramm für Siemens-Stoe-Diffrakto-
- meter AED II, Darmstadt 1984. ¹³⁾ G. M. Sheldrick, SHELXTL-Programm, Universität Göttingen
- 1983.
- ¹⁴⁾ Internationale Tables for X-Ray Crystallography, Bd. IV, The Kynoch Press, Birmingham 1974.
- ¹⁵⁾ Weitere Einzelheiten zur Kristallstrukturuntersuchung von 3, 4 und 5b können beim Fachinformationszentrum Energie Physik Mathematik GmbH, D-7514 Eggenstein-Leopoldshafen 2, unter Angabe der Hinterlegungsnummer CSD-53180, der Autoren und des Zeitschriftenzitats angefordert werden.

[164/88]